



» WWW.CKQ-GMBH.DE

# CHRISTLICHES KRANKENHAUS QUAKENBRÜCK

## MÖGLICHKEITEN THERAPEUTISCHER AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE:

- Tiefenpsychologische Einzelgespräche
- Psychodynamisch-interaktionelle Gruppentherapie
- Musiktherapie / Kunsttherapie / Tanztherapie Einzel- oder Gruppentherapie
- Traumafokussierte Therapie: EMDR / IKR / Ego State Therapie / Rebit
- Gestaltungstherapie
- Therapeutisches Reiten / Arbeitstherapie auf dem Bauernhof
- Rollenspiel-Gruppe
- Autogenes Training / Atemfeedback einzeln / Progressive Muskelrelaxation n. Jacobson
- Stabilisierungsorientierte Therapie nach L. Reddemann
- Yoga
- Skillsgruppe nach Bohus
- Frühsport / Nordic-Walking / Airtramp
- Diätberatung / Sozialarbeiterische Beratung
- Angehörigengespräche
- Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll

Weiterhin kommen auch krankengymnastische sowie balneophysikalische Maßnahmen zur Anwendung.  
Für die medikamentöse Therapie gilt:  
„So wenig wie möglich, so viel wie nötig.“  
Jede Therapieform, einschließlich einer medikamentösen Therapie, wird mit der Patientin / dem Patienten vorher besprochen.



Abteilung für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
Leitende Oberärztin Erdmute Stepp  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
psychosomatik@ckq-gmbh.de

Institutsambulanz / Sekretariat:  
Fon 05431.15-1782

Offene Telefonsprechstunde  
jeden Dienstag von 14.00 - 15.00 Uhr  
Fon 05431.15-3193



» Hier finden Sie online  
mehr Informationen

Christliches Krankenhaus Quakenbrück  
gemeinnützige GmbH  
Danziger Straße 2  
49610 Quakenbrück  
Zentrale: 05431.15-0  
info@ckq-gmbh.de

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Carl von Ossietzky Universität  
Oldenburg und der  
European Medical School  
Oldenburg-Groningen

In Partnerschaft mit



ST. ANNA KLINIK  
LÖNNINGEN



„Geh' du vor“, sagte die Seele  
zum Körper, „auf mich hört er  
nicht. Vielleicht hört er  
auf dich.“

„Ich werde krank werden,  
dann hat er *Zeit für dich*“,  
sagte der Körper  
zur Seele.

Ulrich Schaffer



» ABTEILUNG FÜR PSYCHOSOMATISCHE  
MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE  
*Patienteninformation*



## KRANKHEITSBILDER

**Patientinnen und Patienten mit folgenden Krankheitsbildern werden behandelt:**

- Psychosomatische Erkrankungen wie z.B.: Asthma, Magen- und Darmgeschwüre, Bluthochdruck, chronische Schmerzzustände u. a.
- Schwere, ambulant nicht ausreichend behandelbare lebensgeschichtlich-konflikthaft begründete Krankheitsbilder wie Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen
- Folgen seelisch-körperlicher Gewalterfahrung (posttraumatische Belastungsstörungen, KPTBS)
- Seelische Folgen und Komplikationen bei schweren körperlichen Erkrankungen
- Essstörungen wie z.B. Bulimie, Adipositas, Anorexia nervosa
- Störungen der Impulskontrolle z.B. mit Symptomen wie Spielsucht

**Nicht behandelt werden Patientinnen und Patienten mit akuten Psychosen und hirnnorganisch begründeten Krankheitsbildern sowie stoffgebundenen Süchten mit Kontrollverlust und Abstinenzunfähigkeit.**

Wir haben einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen, welcher der Individualität des Einzelnen gerecht wird. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den somatischen Abteilungen unseres Krankenhauses, insbesondere mit der Anästhesie (Schmerztherapie) und der Diabetologie.

**Der teilstationäre wie auch der vollstationäre Aufenthalt** folgt dem Prinzip der therapeutischen Gemeinschaft. Die Pflege dieser therapeutischen Gemeinschaft gehört u. a. auch mit zu den Aufgaben der Pflegekräfte.

In den Einzel- und Gruppentherapien wird ein tiefenpsychologisch orientiertes (psychodynamisches) Konzept unter Einschluss schöpferischer, leiborientierter sowie auch lerntheoretisch begründeter (verhaltenstherapeutischer) Verfahren verwirklicht.

Das Konzept möchte die eigenen Ressourcen des Patienten stärken. Die schöpferisch-gestalterischen Therapien dienen zur Ressourcenaktivierung sowie zur Förderung des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins und der Konfliktbearbeitungsfähigkeit.

Im Vordergrund der Therapie steht das Einzelgespräch (2 x 50 oder 3 bis 4 x 25 Min./Woche).

Einbezogen werden in die Einzeltherapie – sofern die Patientin/der Patient dies als sinnvoll ansieht – die Ehe-/Lebenspartner und bei Bedarf auch weitere Familienmitglieder.

**Wir bieten Intervalltherapie an** (Wiederaufnahmen in kürzeren Abständen zum fokussierten Bearbeiten einzelner Themen).

**Kostenträger** sind die gesetzlichen Krankenkassen, private Krankenversicherungen sowie die Beihilfe.

## STATIONÄRE THERAPIE

Vor der stationären Aufnahme erfolgt ein **ambulantes Vorgespräch**, zu dem die Patientin/der Patient von ihrer Hausärztin/ihrem Hausarzt oder auch Fachärztin/Facharzt in unsere Institutsambulanz überwiesen wird (Telefon 05431.15-1782). Die Anmeldung kann auch eigenständig erfolgen, sofern zu dem Gespräch die Überweisung eines niedergelassenen Arztes mitgebracht wird.

Die Wartezeit zwischen Anmeldung und Vorgespräch liegt in der Regel zwischen 3 Tagen und 3 Wochen. In dringenden Fällen erfolgt das Vorgespräch über unsere Akutambulanz (Telefon 05431. 15-1782).

Das Vorgespräch dient der diagnostischen Klärung und Therapieplanung. Dabei wird auch entschieden, ob die Therapie vollstationär oder teilstationär stattfinden soll. Es findet eine Besichtigung unserer Räumlichkeiten statt mit erster Kontaktaufnahme zum Pflegepersonal und zur Orientierung über den Stationsablauf etc.

## TEILSTATIONÄRE THERAPIE

Die teilstationäre Therapie kann von Beginn an verwirklicht werden. Ebenso ist die teilstationäre Behandlung im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung möglich. Unsere teilstationären Behandlungsplätze sind an unsere vollstationär arbeitenden Stationen 23 und 24 angebunden.